



Newsletter vom 7.9.2026

GBE Wohnungslosigkeit Berlin

Liebe Leser*innen,

wir freuen uns, Ihnen in diesem 2. Newsletter zur Konzeption und Pilotierung der Gesundheitsberichterstattung Wohnungslosigkeit (GBE Wohnungslosigkeit) in Berlin Aktuelles zum Projektverlauf und den Projektfortschritten berichten zu können.

Ihr Projektteam der GISS:

Jutta Henke (Projektleitung),
Axel Steffen (stellv. Projektleitung),
Dr. Peter Bartelheimer,
Dr. Eike Bösing,
Prof. Dr. Volker Busch-Geertsema,
Christian Koop.

Bei Fragen oder Anregungen zur GBE Wohnungslosigkeit erreichen Sie uns unter der zentralen E-Mailadresse des Projekts. Weitere Kontaktdaten finden Sie auf der Website der GISS.

Wie definieren wir Wohnungslosigkeit?

Damit die gesundheitliche Lage von wohnungslosen Menschen in Berlin systematisch und einheitlich erfasst werden kann, braucht es ein gemeinsames Verständnis darüber, wie Wohnungslosigkeit definiert wird und welche Teilgruppen unterschieden werden können. Ziel ist es, die Heterogenität der Zielgruppe sichtbar zu machen und dennoch vergleichbare Ergebnisse zu bekommen. Dafür hat es sich bewährt, Kategorien auf Grundlage der „European Typology of Homelessness and housing exclusion Light“ (ETHOS Light) zu nutzen.

Für die Gesundheitsberichterstattung Wohnungslosigkeit unterscheiden wir drei Gruppen von wohnungslosen Personen: [1] wohnungslose Personen ohne Unterkunft, [2] verdeckt wohnungslose Personen und [3] untergebrachte wohnungslose Personen.

[1] Wohnungslose Personen ohne Unterkunft

Zu den wohnungslosen Menschen ohne Unterkunft werden Personen gezählt, die auf der Straße oder im (teil-)öffentlichen Raum übernachten und Menschen, die in Wohnprovisorien wie z. B. Garagen, Kellern, Hauseingängen, Zelten, Autos oder Abbruchhäusern leben.

[2] Verdeckt wohnungslose Personen

Die Gruppe der verdeckt Wohnungslosen umfasst Menschen, die temporär in regulärem Wohnraum wohnen, ohne damit einen Hauptwohnsitz zu begründen. Sie übernachten aufgrund ihrer Wohnungslosigkeit vorübergehend bei Bekannten oder Verwandten.

[3] Untergebrachte wohnungslose Personen

Die dritte Gruppe sind untergebrachte wohnungslose Personen. Dazu gehören einerseits Menschen in ASOG-Unterbringung, Übernachtungsstellen und Notunterkünften, andererseits jedoch auch Personen, die in Übergangshäusern, Krisen- und Clearingeinrichtungen für Wohnungslose oder in betreuten Wohnformen ohne Mietvertrag leben sowie in Wohnungen oder Hotels untergebracht sind.

Aktuelle Arbeitsschwerpunkte

Dateninventur:

Mittlerweile haben wir alle niedrighschwelligen Ambulanzen in Berlin besucht und die Arbeit vor Ort kennengelernt. Dabei haben wir wertvolle Einblicke in die verschiedenen Angebote gewinnen können und bereits wichtige Hinweise für eine gelingende Umsetzung der Gesundheitsberichterstattung erhalten. Parallel haben wir viele Gespräche mit Fachkräften und Expert*innen in den Hilfesystemen und der Verwaltung geführt, um weitere Datenquellen für die Berichterstattung zu identifizieren. Die verschiedenen Datenquellen werden derzeit von uns auf ihre Nutzbarkeit für die GBE geprüft. Beim Treffen des Fachbeirats werden erste Einblicke in die Dateninventur gegeben.

Prüfung bestehender Indikatorensysteme:

Für die Berichterstattung braucht es konkrete Kennzahlen und Fragestellungen, anhand derer die gesundheitliche Lage, die Versorgung und die Lebensbedingungen wohnungsloser Menschen abgebildet werden. Verschiedenste Gesundheitsberichte bieten umfassende Indikatorensysteme, auf deren Grundlage die GBE Wohnungslosigkeit gemeinsam entwickelt werden kann. Diese werden derzeit zusammengetragen und eingeordnet, um die gemeinsame Auswahl und Weiterentwicklung mit Erfahrungsexpert*innen und den verschiedenen Akteuren aus Praxis, Verwaltung und Wissenschaft vorzubereiten.

Erfahrungsexpert*innen werden eingebunden:

Am 14. September werden in der ersten Forschungswerkstatt des Projekts Erfahrungsexpert*innen darüber beraten, zu welchen gesundheitlichen Themen rund um Wohnungslosigkeit berichtet werden soll. Interessierte Personen, die selbst in Berlin wohnungslos sind oder waren, können sich immer noch [per Mail](#) beim Projektteam anmelden. Sprechen Sie auch gerne potenzielle Teilnehmende an!

Der erste Entwurf des Leitfadens für Interviews mit wohnungslosen Menschen wurde vom Projektteam entwickelt und in einem Pilot-Interview getestet. Der Leitfaden wurde auf Grundlage des Pre-Tests überarbeitet und wird gemeinsam mit dem Projektbeirat finalisiert.

Weitere Informationen

Auf der Homepage der GISS finden Sie [hier](#) weitere Informationen zur geplanten Vorgehensweise und zum Zeitplan des Projekts..

Termine

8. September 2026 - Der Fachbeirat konstituiert sich (online).

14. September - Forschungswerkstatt

13. Oktober 2026 - Stakeholder Workshop zur Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der Dateninventur, um Basisindikatoren und potenzielle Entwicklungsindikatoren zu identifizieren und zu priorisieren.

BERLIN



Senatsverwaltung
für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

Dieses Projekt wird im Auftrag der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege durchgeführt.

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen hier abbestellen.